

1) Gibt es bereits **verbindliche** Zusagen von der EU über Fördermittel, wie angekündigt?

Handelt es sich hier lediglich um die bekannten Fördermittel nur für die Planung (7,6 Mio. €) oder auch den Bau und den Betrieb?

Gibt es verbindliche Zusagen des Landes Hessen und des Bundes über Fördermittel und in welcher Höhe?

2) Gibt es bereits eine Genehmigung der Dt. Bahn für über den Tunnelbau unter den Gleisen – ICE Strecke-am Neu-Isenburger Bahnhof?

3) An der Carl Ulrich Straße sollen ca. 200 Bäume gefällt werden. Wo genau sollen die Ersatzpflanzungen vorgenommen werden?

4) Der 1. Stadtverordnete, Herr Schmitt hat bei der letzten „Planungswerkstatt“ wissen lassen, dass man die Verlängerung der RTW bis in's Birkengewann zwar befürwortet, es sei aber noch nichts entschieden.

Dem widerspricht jedoch der hessische Verkehrsminister Tarek Al Wazir und beschreibt die Verlängerung als gesetzt. Was stimmt denn nun?

5) Für welche Variante der Machbarkeitsstudie hat sich die Stadt entschieden?

6) Von Anfang an war von bestimmten Zügen mit einer Länge von 100m die Rede. Diese wurden sogar bei einer Infoveranstaltung im Bürgerhaus vorgestellt. Herr Prof. Follmann „glaubt aber nicht daran. Es seien bereits 40m Züge im Gespräch“. Was stimmt hier?

7) Werden die Züge ab Güterbahnhof fahrbahnähnlich fahren oder auf einem eigenen Gleiskörper? Wo genau wird die Begegnungsstelle sein? Wo wird die Haltestelle „Am Trieb“ sein?

8) Die Gashochdruckleitung muss verlegt werden. Wohin: unter die Fahrbahn oder Bürgersteig und auf welche Seite?

9) Bereits jetzt reflektieren die Neubauten Ypsilon und City 1 den Schall in Richtung Süden. Das wird sich noch verschärfen, wenn die Scheiben eingesetzt und

die Gerüste entfernt worden sind. Mit der RTW-Trasse und dem Entfernen der Bäume, kommt eine weitere Lärmquelle hinzu. Für die bereits bestehenden Häuser südlich der Friedhofstrasse sind laut Herrn Hunkel ebenfalls Lärmschutzmaßnahmen geplant. Welche und wann kommen diese?

10) Die Bauzeit für die RTW-Verlängerung wurde auf ca. 3 Jahre geschätzt. Welches Verkehrskonzept gibt es während der Bauphase? Wenn die Friedhofstrasse wegen der Bauarbeiten nicht befahrbar ist, wohin wird der Verkehr umgeleitet?

11) Wie kommen die Anwohner während der langen Bauzeit zu Ihren Häusern?

12) Die Tiefbauarbeiten werden extreme Lärmbelastungen und Staubentwicklungen nach sich ziehen. Welche Maßnahmen planen Sie hier konkret, um die Anwohner nicht über Gebühr zu strapazieren?

13) Im Birkengewann soll ein Parkhaus für die Passagiere der RTW gebaut werden. Gibt es verbindliche Zusagen, daß die Kosten für den Bau und für den Unterhalt von der RTW-Gesellschaft übernommen werden?

14) Aktuell wird von einem Parkhaus mit jetzt nur noch 270 Stellplätzen gesprochen (siehe Stadtpost vom 05.09.2018). Entweder ist das von H&F prognostizierte Fahrgastpotential maßlos übertrieben oder das Parkhaus erheblich unterdimensioniert.

15) Die letzte Kostenschätzung für den Bau der RTW stammt aus dem Jahr 2009. Wenn man die enormen Kostensteigerungen im Bauwesen in den letzten 10 Jahren (120%) bedenkt und es noch einige Jahre dauern wird, bis mit dem Bau der RTW begonnen werden kann. Mit welchen Kosten rechnen Sie dann? RTW gesamt? Abzweig nach Neu-Isenburg alleine?

Zitat Magistrat Antwortschreiben 27.09.2018:

“...wir bitten Sie aber um Verständnis, dass wir Ihre Fragen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht qualifiziert beantworten können.“



Nehmen Sie Einfluss !

auf das Planfeststellungsverfahren der
Regionaltangente West Planungs GmbH
RTW Süd1 Abzweig Neu-Isenburg Bhf.

(zum Ende 2018 - genauer Zeitpunkt in der Lokalpresse)

wenn Ihre Belange durch das Vorhaben
nachhaltig berührt werden.

**Verhindern Sie durch Ihren Einspruch beim
Regierungspräsidium Darmstadt ***

- Verschwendung von 50 Mio Steuergeldern für ein starres Schienen-Verkehrssystem
- massive Baumfällungen
- zusätzliche Lärmbelästigung
- jahrelange Baustelle & Verkehrschaos

*Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter, damit wir Ihre
Einwand-Formulierung ggfs. unterstützen können*

** www.rtw-neindanke.de*

Neu-Isenburger Satire



Geschichten aus Schlummerland:

Hugo Nott und Rumpel der Lokomotivführer

Hugo Nott: Ach, ich freu mich so auf die RTW, da kann ich direkt nach Frankfurt mit.

Rumpel: Das glaube ich kaum. Die streift Frankfurt und hält nur an der Mörfelder, Nähe Eintracht-Stadion und am Flughafen. Da kommst Du nicht weit.

Hugo: Mmh, aber sie nimmt Isenburg doch ganz viel Verkehr ab!

Rumpel: Das ist nicht richtig, vor allem wird Frankfurt am HBF entlastet, das ist das Ziel der Frankfurter Regional Tangente West

Hugo Nott: ABER wir bauen doch in Isenburg im Osten und Westen zwei Riesen Parkhäuser, um die Leute in die Bahn zu kriegen und es fahren doch angeblich 4.600 Fahrgäste täglich mit der RTW.

Rumpel: Das hat man so berechnet, aber für den ganzen Tag – denn gezählt wird 2 x am Tag. Das heißt 1.300 Pendler morgens rein und abends wieder raus. Gleiches gilt für die Isenburger vormittags 1.000 raus und abends wieder zurück. Also insgesamt nur 2.300 Personen.

Hugo Nott: ABER die RTW fährt doch viertelstündlich, wie der ganze Öffentliche Personennahverkehr!

Rumpel: Nein, sie fährt nur alle halbe Stunde und wenn man sie dann um fünf Minuten verpasst, fährt man eben doch mit dem Auto. Von hier zum Flughafen oder vom Taunus nach Neu-Isenburg. Und wenn eine 100m-Bahn halbstündig 750 Menschen pro Zug transportieren kann, bedeutet das, dass sie überwiegend fast leer fährt.

Hugo Nott: ABER es sind doch fast alle Isenburger Parteien für die RTW, was haben die denn davon?

Rumpel: Die CDU macht damit Wahlwerbung für den neuen Bürgermeister und der alte Bürgermeister will sich ein Denkmal setzen. Die SPD hat, wie im Bund, eine eigenständige Politik aufgegeben und winkt alle Vorschläge des Magistrats durch. Die Grünen sind sogar bereit, für den Fortschritt Bäume zu fällen. Andernorts ketten sie sich in Baumhäusern daran fest, unabhängig davon, dass auch die RTW mit Strom betrieben wird, der vielleicht genau von dort kommt, wo sie sich anketten. Die Linke hat sich auf den Fragebogen der RTW-Kritiker noch nicht gemeldet, die Freien Wähler sind der Büttel der CDU, einzig die FDP beginnt jetzt Alternativen vorzuschlagen.

Hugo Nott: ABER der Auto Verkehr nimmt doch ab, vor allem in der Friedhofstraße, wenn die RTW kommt!

Rumpel: Tja, nach jetzigem Planungsstand soll die Friedhofstraße weitestgehend einspurig verlaufen. Dumm nur, wenn's dann brennt, im Isenburger Norden. Dann fährt die Feuerwehr nämlich mitten durchs Neubaugebiet. Da kannst du jetzt schon beten, dass da dann mal gerade keine Kinder auf der Straße spielen oder zur Schule laufen. Und der restliche Verkehr geht dann über die Parallelstraßen: Friedensallee, Karlstraße, Offenbacher, Friedrichstraße, Wilhelmstraße,

Neuhöfer und Rathenastraße. Und dort die Anwohner meinen immer mit der RTW nichts zu tun zu haben.

Hugo Nott: ABER zum Glück wird die RTW ja von der EU bezahlt.

Rumpel: Das wollen sie Dir weismachen. Angeblich zahlen EU, Bund und Land Hessen 80 Prozent der RTW-Kosten. Das stimmt aber nicht. Bis jetzt haben sie die 80 Prozent nur für die Planung zugesagt. Es sind schon 50 Millionen Euro geflossen. Die RTW-Planungsgesellschaft will die Parkhäuser nicht finanzieren und betreiben. Es ist ein Tunnelbau unter den bestehenden Gleisen notwendig, der alleine 10 Millionen Euro kostet, nach alter Planung.

Hugo Nott: ABER die RTW ist doch alternativlos?

Rumpel: Wieso? Die Friedhofstraße kann doch zweispurig bleiben, wir holen uns vom Land Hessen als Pilotprojekt autonom fahrende Busse. Die müssen im Prinzip ja nur geradeaus fahren, vom Birkengewann zum Bahnhof Westseite. Auf der Strecke fahren zwei Busse parallel in den Stoßzeiten, also viertelstündlich und eine Spur wird in den Hauptverkehrszeiten als Busspur gesperrt, die dann auch von der Feuerwehr oder Krankenwagen genutzt werden kann. Das kostet einen Bruchteil des RTW-Geldes und kann auch mit Elektro- oder Wasserstoffbussen umgesetzt werden.

Hugo Nott: ABER warum lese ich denn im Isenburger und im Isenburger Extrablatt immer nur Negatives über die RTW-Kritiker?

Rumpel: Weil nicht jedes Presseorgan so unabhängig ist, wie es vorgibt zu sein.

Hugo Nott: Wow, ich bin jetzt auch RTW-Kritiker! Diese Argumente überzeugen mehr als die der Parteien und sollten in ganz Schlummerland bekannt sein.

mehr unter www.rtw-neindanke.de